

Besuchsregelung Haus Weital

- Besuche sind während der festgelegten Besuchszeiten/-korridore von Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Mittwochnachmittag verlängert bis 18:00 Uhr und zusätzlich samstags, sonntags und feiertags von 09:00 Uhr bis 11.00 Uhr (oder in Ausnahmesituationen) möglich.
- Die Besuchszeit ist beliebig lang und nicht zeitlich begrenzt. Es gibt keine max. Besuchsdauer.
- Eine telefonische Voranmeldung der einzelnen Besuche bei der PDL/Stellvertretung entfällt (ausgenommen sind Besuche außerhalb der Einrichtung).
- Besuche sind unter Einhaltung aller Hygienevorschriften im Bewohnerzimmer möglich. Eine Einführung in geltende Hygienevorschriften erfolgt bei Einlass durch den empfangenden Mitarbeitenden.
- Eine Festlegung der Anzahl gleichzeitiger Besucher in der Einrichtung besteht nicht.
- Der Pflegebedürftige erhält Unterstützung bei der Händedesinfektion und es wird ihm eine medizinische Maske (Schutzmaske der Standards FFP2-, KN95-, N95-, KF94-, DS2-, P2- oder eine vergleichbare Maske ohne Ausatemventil) angelegt.
- Alle Besucher, egal ob geimpft oder genesen, werden zum Schutz aller Beteiligten vor jedem Besuch gemäß Corona-Testverordnung des Bundes im Hinblick auf eine Infektion mit SARS-CoV-2 oder einer Erkrankung an CoVid-19 mittels PoC- Antigen-Schnelltest durch einen ärztlich geschulten Mitarbeitenden getestet (Erläuterung hierzu, siehe [F 4.6.1 Testkonzept_stationär \[T&E\]](#)). Die Einwilligung zur Durchführung eines PoC-Antigen-Schnelltests des Angehörigen ist vorab einzuholen und mit dessen Unterschrift zu bestätigen (siehe [Zustimmung zur Durchführung von PoC-Schnelltest Dokumentation Symptomfreiheit Besucher H20](#))
 - bei einem positiven Testergebnis eines Angehörigen wird dieser umgehend zu seinem Hausarzt geschickt. Die Einrichtungsleitung ist zu informieren.
- Wurde der Angehörige vorab bereits getestet, so muss dieses mittels amtlichem Nachweisdokument, z.B. einer Testbescheinigung aus einer Bürgerteststation oder dem Schülertestheft, im Original vorgelegt werden. Dieses wird zusätzlich auf der Anlage [Dokumentation Wegfall Antigen-Test H20](#) dokumentiert und vom Angehörigen mit dessen Unterschrift bestätigt. Ein Nachweisbild/Foto des vorgelegten Dokumentes wird durch den Mitarbeitenden der Einrichtung erstellt. **Wichtig: Vorab durchgeführte Testungen in PCR dürfen nicht älter als 48h und PoC-Antigen-Schnelltestungen nicht älter als 24h sein.**
- Der Angehörige muss vor dem Betreten der Einrichtung zusätzlich mit seiner Unterschrift bestätigen, dass er keine Infektionszeichen hat (bei noch zu testenden Angehörigen mittels Anlage [Zustimmung zur Durchführung von PoC-Schnelltest Dokumentation Symptomfreiheit Besucher H20](#)/bei vorab getesteten Angehörigen mittels Anlage [Dokumentation Wegfall Antigen-Test H20](#)).

- Der Angehörige muss vor Betreten der Einrichtung mit seiner Unterschrift bestätigen, dass er bezüglich der Hygienemaßnahmen unterwiesen ist (bei noch zu testenden Angehörigen mittels Anlage [Zustimmung zur Durchführung von PoC-Schnelltest Dokumentation Symptomfreiheit Besucher H20](#)/bei vorab getesteten Angehörigen mittels Anlage [Dokumentation Wegfall Antigen-Test H20](#)).
- Die Archivierung aller Dokumente/genutzte Formulare, die den Angehörigen/Besuchenden betreffen, erfolgt durch die Einrichtung. Benannte Daten werden für die Dauer eines Monats ab dem Besuch geschützt vor Einsichtnahme durch Dritte aufbewahrt und unverzüglich nach Ablauf der Frist gelöscht/vernichtet.
- Desinfektionsspender stehen im Eingangsbereich der Einrichtung (Nebeneingang) zur verbindlichen Nutzung (siehe Hygiene Richtlinien) bereit. Merkblatt Händedesinfektion siehe Aushang.
- Der Angehörige muss sich vor und nach Beendigung des Besuchs die Hände desinfizieren.
- Medizinische Masken (Schutzmasken der Standards FFP2-, KN95-, N95-, KF94-, DS2-, P2- oder eine vergleichbare Maske ohne Ausatemventil) für Besucher und Pflegebedürftige werden seitens der Einrichtung gestellt.
- Bei Kindern unter 6 Jahren besteht keine Maskenpflicht. Kinder ab 6 Jahren sind zum Tragen einer medizinischen Maske (Schutzmaske der Standards FFP2-, KN95-, N95-, KF94-, DS2-, P2- oder einer vergleichbaren Maske ohne Ausatemventil) verpflichtet. Diese müssen eigenverantwortlich mitgebracht werden, Kindermasken sind in der Einrichtung nicht vorrätig.
- Nach der Testung und Einführung in die gebotenen Hygienerichtlinien, geht der Besuchende selbstständig zum Zimmer des Pflegebedürftigen.
- Nach dem Besuch bekommt der Pflegebedürftige Unterstützung bei der Händedesinfektion und der Mundschutz wird verworfen. Der Besuchende desinfiziert sich ebenfalls die Hände und wirft seinen Mundschutz selbstständig.
- Nach Beendigung des Besuchs verlässt der Besuchende eigenständig die Einrichtung.
- Zwischen den Besuchseinheiten findet eine Flächendesinfektion aller Gegenstände sowie das Stoßlüften der Räumlichkeiten statt.

Verlassen der Einrichtung (des Pflegebedürftigen)

- Es besteht keine Ausgangsbeschränkung. Das Verlassen der Einrichtung ist jederzeit zulässig. Dies gilt auch für Personen, welche im Rollstuhl sitzen.
- Unsere Pflegebedürftigen dürfen sich unter Beachtung der allgm. gültigen Hygieneregeln/ Empfehlungen des RKI im öffentlichen Raum frei bewegen z.B. auch mit ihren Angehörigen oder anderen Personen (spazieren gehen, etc.).
- Die Umsetzung dieser Regelung liegt in der Eigenverantwortung der einzelnen Personen (Pflegebedürftigen, ggf. Begleiter/Besucher).

- Verbindliche Einhaltung des Mindestabstands (1,5 Meter) zwischen Pflegebedürftigen und Besuchenden ist einzuhalten. Sonderfall: **bei Spaziergängen mit Rollstuhlfahrern** ist bedingt durch den zu geringen Anstand immer durch alle Beteiligten eine medizinische Maske (Schutzmaske der Standards FFP2-, KN95-, N95-, KF94-, DS2-, P2- oder eine vergleichbare Maske ohne Ausatemventil, welche durch die Einrichtung gestellt wird) zu tragen und der Rollstuhl während des Schiebens mit Handschuhen anzufassen.
- Eine Isolationsmaßnahme bei Rückkehr nach einem stundenweisen Verlassen der Einrichtung (z.B. für Arztbesuche, etc.) ist nicht erforderlich, sollte aber seitens des PB oder dessen Angehörige vorab angemeldet werden. Ein Monitoring der PB ist aber immer zu empfehlen.